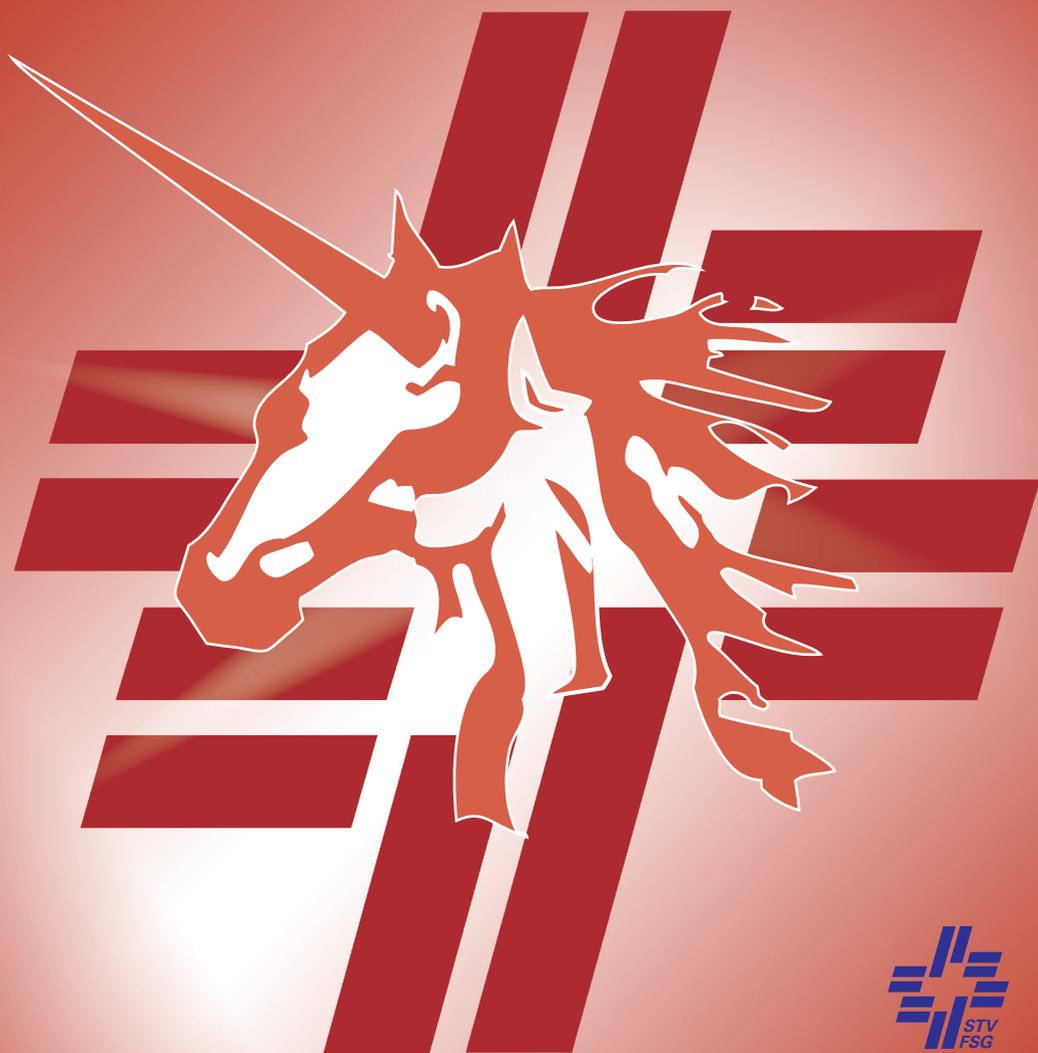


Düwendorfer TURNER

3/16

Turnverein | Damenriege | Frauenriege | Männerriege | Volleyball
Kinderturnen | Jugendriege | Mädchenriege | Veteranen | Gen. Oberheimet



DÜBENDORFER TURNER

Vereinsorgan des Turnvereins Dübendorf
erscheint vierteljährlich in 800 Exemplaren

38. Jahrgang

September 2016

Nummer 3/2016

Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb	Strehlgasse 29	8600 Dübendorf	044 820 16 25
<i>Verwaltung</i>	Erika Guccione	Hörnlistrasse 11	8600 Dübendorf	044 821 55 68
<i>Lektor</i>	Rolf Knecht	Loorenstrasse 45	8305 Dietlikon	044 833 01 00
<i>Redaktionsadresse</i>	Sandra Wegmüller	Chriesmattweg 6	8600 Dübendorf	044 822 55 88
<i>Inserate</i>	Walter Zimmermann	Meiershofstrasse 24	8600 Dübendorf	044 821 70 43
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		
<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35

Homepage www.tv-duebendorf.ch

TVD / Stammverein

		PC-Konto 80-37314-5			
<i>Vizepräsidentin</i>	Christine Volkmer	044 820 28 08			
<i>Trainingskoordination</i>	Tobias Giesswein	078 795 93 87	Aktive	Mi	19.30 – 21.45 Stägenbuck
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89			
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung		
	Marcel Höppner	079 457 52 68	Herren	Mo	20.00 – 21.45 Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Fr	20.00 – 21.45 Högler
	Angela Birrer	079 356 40 22	Damen 2	Mo	19.15 – 21.45 Högler
	Jasmine Weisskopf	044 820 34 50	Jun. B+C	Fr	18.30 – 20.00 Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45 Sonnenberg
<i>Jugendriege</i>	Björn Handke	044 577 02 93	ab 5. Klasse	Mi	18.00 – 19.30 Stägenbuck
	Björn Handke	044 577 02 93	1.-4. Klasse	Fr	18.00 – 19.30 Stägenbuck
<i>Turnen für Alle</i>	Ursula „Uschi“ Schmid	044 820 15 02		Mi	20.00 – 21.30 Grütze 7

Damenriege

		PC Konto 80-69705-9			
<i>Präsidentin</i>	Sibyl Wäckerlin	076 323 63 29			
<i>Techn. Leitung</i>	Larissa Landolt	078 741 86 12	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00 Högler
<i>Leiterin</i>	Elisabeth Stüssi	076 587 21 67	Aktive	Mi	19.45 – 21.00 Högler
<i>Mädchenriege</i>	Olivia Geiser (Hauptleitung)	079 754 43 30	Oberstufe	Mi	18.00 – 19.30 Stägenbuck
	Deborah Badraun	078 683 44 60	5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00 Birchlen
	Sandra und Olivia Merlo	079 716 05 31	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Birchlen
	Stefanie Schulthess	076 326 87 13	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Sonnenberg
	Sabrina Ursprung	044 820 34 00	1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30 Sonnenberg
	Samantha Badraun	078 685 44 38	1./2. Klasse	Do	17.00 – 18.00 Högler
<i>Kinderturnen</i>	Michaela Albin	043 537 13 28		Fr	16.45 – 17.45 Birchlen
	Michaela Albin	043 537 13 28		Fr	17.45 – 18.45 Birchlen

Männerriege

		UBS Dübendorf 803446.40 Q			
<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21		Do	19.45 – 21.45 Grütze 7 + 4
<i>Volleyball</i>				Do	18.30 – 19.45 Grütze 7

Frauenriege

		PC-Konto 80-64050-6			
<i>Präsidentin</i>	Franziska Nater	044 822 31 27			
<i>Trainingskoordination</i>	Mary Wichser	044 820 21 19		Di	19.45 – 21.00 Birchlen

Turnveteranen

		PC-Konto 80-47343-1			
<i>Präsident</i>	Werner Schüpbach	044 836 75 21			

Genossenschaft Oberheimet

		(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7			
<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49			
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79		gehrigmaria@bluewin.ch	
<i>Hüttenwart</i>	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33		(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)

Editorial

Rezeptfreie Entschleunigung

Aus einer Zeitungsredaktion wird mir versichert, dass der zugestellte „Dübendorfer Turner“ schon gelesen (spricht: durchgeblättert) würde, um allfällig etwas aufzuschneiden, über das es sich im Lokalblatt zu berichten lohnt. Um dann etwas entschuldigend und gleichzeitig tröstend anzufügen: „Aber, bei nur vier Ausgaben im Jahr ist es halt schwierig etwas aktuelles ...“

Wohl wahr! Für eine Zeitung gibt es bekanntlich nichts Älteres, als die Ausgabe von gestern. Und mit den neuen Medien (nun ja, in der schnellebigen Welt von heute ist der Begriff „neu“ fast nicht mehr angebracht. Wann ist denn schon etwas wirklich noch „neu“?), ist jeder Furz (bitte diesen Begriff zu entschuldigen, aber in Ermangelung an Alternativen, die nicht aus der Fäkalsprache stammen, schien mir dieses Wort noch am verträglichsten), ist also jeder Furz (In diesem Zusammenhang fällt mir noch ein Bonmot ein, das da lautet: „Hab Sonne im Herzen und Zwiebeln im Bauch, dann hast Du gut lachen und Luft hast Du auch.“), ist also jeder... (inzwischen wissen wir es), der auf der Welt freigesetzt wird (Übrigens: Tragen Fürze auch zur Vergrösserung des Ozonloches bei?) sofort gepostet, getwittert, gefacebookt, geyoutubet oder sonst wie sozial medialisiert und bekannt gemacht.

Die Aktualität ist das grosse Handicap eines Vereinsheftes wie dem „Dübendorfer Turner“. Bei einer Ausgabe pro Quartal, finden sich im besten Fall Berichte über Ereignisse, die vor vier Wochen bereits über die Bühne gegangen sind. Dazwischen muss der Text erst einmal geschrieben werden, dann formatiert, bebildert, gelayoutet, lektoriert und überarbeitet werden. Dann folgt die Druckerei, die Binderei und der Versand – und all das braucht Zeit. Zeit, in der ich schon unzählige Meldungen gelesen und die meisten davon bereits wieder vergessen habe.

Andererseits, lädt einem der „Dübendorfer Turner“ dazu ein, sich Zeit zu nehmen. Man macht es sich bequem, nimmt das Heft in die Hand, spürt wie der Puls sich langsam senkt und der ganze Körper sich entspannt. Berichte von Anlässen, an denen selber teilgenommen wurde, lassen die eigenen Erinnerungen nochmals aufleben. Das Lesen der Beiträge oder auch das Blättern im Heft führt wie von selbst zur rezeptfreien Entschleunigung aus dem hektischen Alltag (hoffentlich für länger als 20 Minuten). Auch das ist eine Qualität, die es erneut zu entdecken gilt. Denn nur allzu bald werden wir aus unserem Relaxmodus gerissen, weil neben uns das Smartphone vibriert und etwas „Mega-wichtiges“ ankündigt, dass wir auf keinen Fall verpassen dürfen. Die Welt hat uns wieder.

Von Fest zu Fest

Für die sportlichen Saisonhöhepunkte der turnenden Vereine von Dübendorf – die Turnfeste – lagen die beiden ausserkorenen Austragungsorte für einmal sehr weit auseinander. Den Turnverein zog es ins Oberwallis nach Gampel, wo er seine spielerischen Qualitäten erfolgreich ausleben konnte. Die Damen- und die Männerriege blieben dem Kanton Zürich treu und reisten ins nahe Wetzikon an das Regionalturnfest. Neben den sportlichen Aktivitäten, sind an den Turnfesten auch die geselligen Aspekte von grosser Bedeutung. Wie es den verschiedenen Vereinen auf dem Sportplatz und im Festzelt „ergangen“ ist kann in den ausführlichen Berichten nachgelesen werden.

Eines sei jedoch bereits vorweggenommen: Zumindest der Turnverein hat bestimmt noch etwas Nachholbedarf, was die festlichen Aktivitäten anbelangt. Deshalb kommt das Dorf-Fäscht in Dübendorf gerade recht. Bleibt zu hoffen, dass neben den Helfereinsätzen noch genügend Zeit und Energie bleibt, um den Festspeicher bis zum nächsten Jahr aufzuladen.

Unter dem Motto „Verein(t)“ betreibt der Gesamtturnverein zusammen mit der Feuerwehr, der Pfadi St. Jakob und dem Verein Pfadiheim Schlupf ein grosses Festzelt auf dem Leepünt-Areal. Für Speis und Trank sowie guter Unterhaltung ist während der drei Tage gesorgt.

Viel Vergnügen beim Festen – und natürlich auch beim Lesen.

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Nachruf

Franz Wunderlin

19. März 1926 – 1. Juli 2016



Am Morgen des 1. Juli ist unser Ehrenmitglied Franz Wunderlin friedlich entschlafen. Tief betroffen und traurig mussten seine Freunde und Turnkameraden zur Kenntnis nehmen, dass Franz nicht mehr unter uns ist.

Aufgewachsen ist Franz Wunderlin im aargauischen Mumpf. Seiner Lehre als Gärtner folgte die Weiterbildung zum Gärtnermeister. Nicht nur durch seinen Beruf, sondern auch in seiner Freizeit war Franz der Natur sehr verbunden. Zusammen mit dem Turnen, liessen sich beide Leidenschaften ideal verbinden. Auf seinen Wanderungen in seine zweite Heimat, wie er die Bergwelt auch nannte, kannte er jede Blume mit ihrem lateinischen Namen.

Die Turnerlaufbahn von Franz Wunderlin, welche mit 17 Jahren im TV Mumpf seinen Anfang nahm, kannte einige Stationen und führte ihn, unter anderem, bis nach Colombier. 1962 trat er in den Turnverein Dübendorf ein, dem er zeitlebens verbunden blieb. In der Folge prägte er mit seinem Engagement massgeblich die Geschichte des Turnvereins mit.

Von 1965 bis 1967 leitete Franz als Oberturner die technischen Geschicke im Verein. Bei der Turnfahrt von 1967 auf den Mürtschenstock, führte der Wanderweg an einem auffälligen Stall vorbei. Die seit geraumer Zeit vorhandene Idee eines eigenen Vereinshauses in einem Skigebiet, welche Franz Wunderlin mit anderen Dübendorfer Turnerpersönlichkeiten teilte, flammte erneut auf. Aus dem Stall entstand in unzähligen Stunden Fronarbeit das schmucke Ferienhaus „Oberheimet“.

Am 17. Dezember 1970 leitete Franz Wunderlin die erste Lektion des „Turnen für Jedermann“ (heute „Turnen für alle“). Er wirkte als Mitinitiant dieser Dienstleistung des Turnvereins Dübendorf an die Öffentlichkeit, an vorderster Front mit. Offenbar bestand ein grosses Bedürfnis eines solchen Sportangebotes. So fanden an den Turn-Abenden bis zu 120 Personen jeden Alters und Geschlechts den Weg in die Sporthalle Stägenbuck. 1976 nahm der Turnverein Franz für seine grossen Verdienste rund um das Turnen und das Vereinsleben in seine Ehrengarde auf.

Von 1973 bis 1982 leitete Franz die Turnstunden der Damenriege Dübendorf. Während dieser Zeit, ab 1979, suchte er eine zweite Herausforderung und begann neben seiner Leitertätigkeit den Aufbau einer Geräteriege für Mädchen im Oberstufenalter. Besonders gepflegt wurden das Schaukelringturnen und die Sprünge mit dem Minitrampolin. Bald schon stellten sich die ersten Erfolge ein und die Geräteriege Dübendorf wurde zur festen Grösse, die es an den Wettkämpfen zu schlagen galt. Neben zahlreichen Siegen an Turnfesten und anderen Wettkämpfen, sowie Podestplätzen an Schweizer Meisterschaften, folgte 1990 mit dem ersten Schweizer Meistertitel im Vereinsturnen der Karrierehöhepunkt. Mit dem zweiten SM-Titel im Jahre 1992 fand die Leitertätigkeit von Franz Wunderlin seinen krönenden Abschluss. Für seinen Einsatz in der Damenriege und die überragenden Erfolge mit der Geräteriege ernannte ihn 1993 die Damenriege ebenfalls zu ihrem Ehrenmitglied. In den Jahren danach wurde es etwas ruhiger um Franz Wunderlin. Die geknüpften Freundschaften blieben.

Am 12. Juli musste die Trauergemeinde für immer von Franz Wunderlin Abschied nehmen. Der Turnverein verliert mit Franz eine initiative und verdiente Persönlichkeit, einen lieben Freund und Turnkameraden. Was bleiben wird, sind die Erinnerungen an die Begegnungen, die gemeinsamen Erlebnisse und schönen Momente. Möge unser ehrendes Andenken an Franz für die Hinterbliebenen Trost und Kraft spenden für die Zeit der Trauer und darüber hinaus. Unsere Gedanken sind bei ihnen.

Für den Gesamtturnverein
Thomas Trüb

Offizielles

Dorrfest vom 2. bis 4 September 2016

Wir sind auch dabei....Dübi Fäscht 2016, wir kommen!

Wieder einmal steht das Dübi Fäscht vor der Tür.

Vom 2. bis 4. September herrscht in Dübi Fäscht-Betrieb und wir vom Gesamtturnverein dürfen natürlich nicht fehlen.

Dieses Jahr wagen wir etwas Neues! Wir haben uns mit der Feuerwehr, der Pfadi St. Jakob und dem Pfadiheim Schlupf zusammen getan.



Wie alles begann

Bereits vor über einem Jahr wurden wir von der Feuerwehr angefragt, ob wir Interesse daran hätten, mit ihnen ein Zelt am Dorrfest zu betreiben. Nach vielem Hin und Her und Abwägen von Pro und Contra, haben wir uns dazu entschlossen, diesen Schritt zu wagen – frei nach dem Motto: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

So wurde noch die Pfadi St. Jakob und der Verein Pfadiheim Schlupf mit ins Boot geholt und die ersten Vorbereitungen gingen los.

Das Organisationskomitee wird gebildet aus:

- Marc Hediger und Emanuel Herceg von der Feuerwehr
- Anja Lustenberger und Yannick Rittener von der Pfadi St. Jakob
- Reto Weber und Tania Benz vom Verein Pfadiheim Schlupf
- Michaela Albin, Olivia Geiser und Kurt Lutz vom Gesamtturnverein

Monatlich trafen wir uns also zu den OK-Sitzungen und tüftelten über das Speiseangebot, die Musik, die Zeltgrösse, das Getränkeangebot, die Live-Bands, den Bodenbelag, die Deko und und und...

Das Ergebnis schaut ihr euch am besten selber an und besucht uns in unserem Zelt unter dem Namen:



Kulinarisches Highlight

Kulinarisch bieten wir DAS Highlight vom Dorffest:

Am Samstag, 3. September ab 18.00 Uhr servieren wir – direkt ab dem Spiess – Spanferkel! Wir rechnen mit einem grossen Ansturm. Also vorher sich ein Plätzli reservieren, es lohnt sich auf jeden Fall. Natürlich verwöhnen wir unsere Gäste auch mit anderen feinen Sachen, wie wäre es zum Beispiel mit einem Braten und Polenta vom Cactus Jack-Grill? Oder mit einem mega-feinen Schnitzelbrot, wie beim letzten Dorffest? Und als krönenden Abschluss noch ein selbstgebackener Kuchen mit einem Turnerkaffi? Ja, so lässt es sich leben bei uns im Zelt!

Für Stimmung ist gesorgt

Musikalisch haben wir auch einiges zu bieten:

So wird am Freitag- und Samstagabend Luis Alpin für Stimmung sorgen. Er ist der Stimmungsmacher aus Österreich und wenn der „Dübendorfer Turner“ akustisch wäre, würde jetzt die volle Ladung Schlager heraus dröhnen und alle schon fast auf den Bänken stehen! Aber nicht nur er wird die Bühne rocken. Nein, es werden noch waschechte Dübendörfler ihr musikalisches Talent präsentieren...

Wer jetzt denkt, huch, bei diesen vielen Live-Acts kann man sich ja gar nicht mehr richtig unterhalten, hat falsch gedacht! Unser Zelt ist so eingeteilt, dass man sich in einem Zeltteil immer noch gut unterhalten kann und die Musik nicht allzu laut ist.

Auch gegen den Durst sind wir gewappnet, schnappt euch an der Bar einen feinen Drink und macht es Euch in der Lounge gemütlich.

Eigenes Zelt für die Jüngsten

Auch unsere kleinen Gäste gehen nicht vergessen. Für sie haben wir sogar extra ein eigenes Zelt aufgebaut – die Saftbar. Neben vielen lustigen und interessanten Spielen bieten wir noch spezielle Getränke nur für „Kiddis“ und Schleckzeug an...

So, nun möchte ich aber nicht noch mehr verraten...kommt vorbei, lasst euch verwöhnen und genießt die Zeit bei uns im Zelt!

Bereits jetzt ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle, die tatkräftig mithelfen und somit ein grosser Teil zu einem gelungenen Dübi Fäscht beitragen werden. Wir wissen das sehr zu schätzen und finden es grossartig, solch tolle Leute als Mitglied in unserem Verein zu haben.

Olivia Geiser

Swiss Cup Zürich im Hallenstadion

Am 6. November 2016 ist es wieder soweit. Zum 34. Mal findet der Swiss Cup Zürich statt, einer der hochkarätigsten Sportevents der Schweiz.

Die besten Turnerinnen und Turner der Welt zeigen ihr Können. Neben den speziellen Licht- und Toneffekten garantiert auch der spannende Wettkampfmodus ein Spektakel der Sonderklasse.

Der Swiss Cup Zürich ist ein Paarwettkampf: Je eine Turnerin und ein Turner aus einem Land bilden ein Team, wobei die beiden Athleten hintereinander antreten und die Noten ihrer Übungen zu einem Gesamtwert addiert werden. Wer Dynamik, Ästhetik und Präzision liebt, darf ihn nicht verpassen!



Redaktion

Kinderturnen

Abschluss Kinderturnen

Auch in diesem Jahr müssen wir uns wieder vor den Sommerferien von all denjenigen verabschieden, die im Herbst in die erste Klasse überwechseln. In diesem Jahr sind es 22 von insgesamt 28 Kindern.

Gemeinsame verlängerte Turnlektion

Gerne nutzen wir einen solchen Anlass, um am Ende des Schuljahres eine gemeinsame verlängerte Turnlektion mit beiden Gruppen durchzuführen. So trafen sich am 8. Juli, 23 motivierte Kinder für die letzte gemeinsame Turnstunde.

In Zweier- und Dreier-Gruppen musste ein Parcours mit zehn Posten durchlaufen werden. Beim Sackhüpfen und Springseilen kamen einige ins Schwitzen, so dass sie froh waren beim Fischen von Wäscheklammern die Füße ins kalte Nass halten zu können.

Teamwork war gefragt, um mit der Eimerpumpe die Becherpyramide umzuwerfen. Wer gut zielen konnte, zeigte sich beim Kegeln und Abspritzen von Kerzen. Ein gutes Ballgefühl brauchte es, um den Fussball-Slalom sowie die drei Posten mit verschiedenen Fang- und Wurf-Übungen zu meistern.



Nachdem alle Posten absolviert waren, stärkten wir uns mit Kuchen und Sirup.

Allen denjenigen, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, wünschen wir einen tollen Start und viel Freude in der 1. Klasse.

Michaela Albin





Jugendriege

Kantonaler Jugendsporttag vom 22. Mai 2016 in Bülach

Mit viel Sonnenschein durch den Wettkampftag

Bei strahlend blauem Himmel und noch angenehmen Temperaturen, trafen wir uns am Sonntagmorgen auf dem Chilbiplatz in Dübendorf und machten uns von dort aus gemeinsam mit der Meitliriege auf den Weg nach Bülach. Dort angekommen, erwartete uns ein kurzer Fussmarsch zum Wettkampfgelände der Kantonsschule Zürcher Unterland. Nach dem Aufbau und Aufstellen unserer Jugendriege-Standarte, starteten wir mit einem kurzen Aufwärmprogramm, bevor es schliesslich losging.



Gute Allrounder und drei Auszeichnungen



Erste Station war das Steinheben. Eine Disziplin, die in der Jugendriege schon lange nicht mehr auf dem Programm stand. Weiter ging es mit dem Hochweitsprung und dem 60- bzw. 80-Meter-Lauf. Hier zeigte nicht nur Davide bei seiner ersten Teilnahme eine super Leistung. Für seine Zeit holte er sich von maximal 10 Punkten ganze 9,7. Auch Alessio gab Vollgas und holte sich in dieser Disziplin die meisten seiner Punkte. Als gute Allrounder erwiesen sich Sven, Levin, Flynn und auch Cedric. Sie zeigten persönliche Bestleistungen beim vielseitigen Fitnessparcours. Der schnellste in dieser Disziplin aus Dübendorfer Sicht war jedoch Nico Cristovão, der den Hindernislauf in guten 39,41 s. meisterte. Die letzte Station war schliesslich der Zielwurf. Yannick und Jayden, beiden zum ersten Mal am Jugendsporttag, konnten hier die meisten Punkte auf ihr Konto verbuchen.

In der Endabrechnung erkämpften sich dieses Jahr gleich drei der Starter eine Auszeichnung, die es für die besten 10% der Teilnehmer einer jeden Altersgruppe gibt. Für Elio Mahler und Remo Häuptli ist es bereits mindestens die zweite Auszeichnung. Bravo! Ebenso erfolgreich war Liam Rossel, der direkt bei seiner ersten Teilnahme mit dem 17. Platz in seiner Alterskategorie eine Auszeichnung erhielt. Auch hier: Glückwunsch!

Ein erfolgreicher Kampf beim Jägerball

Nach einer ausgiebigen Mittagspause starteten wir mit den Spielen in einen heissen Wettkampfnachmittag. Vier der älteren Teilnehmer unterstützen die Mannschaften der Meitliriege im Linienball, wobei je mindestens ein Sieg errungen wurde. Dank der vielen jüngeren Teilnehmer konnten wir am Nachmittag eine komplette Knaben-Jägerballmannschaft aufbieten. Mit Verstärkung durch Nico und Remo, wurde das Zusammenspiel im Verlaufe des Mini-Turniers immer besser. Im Gegensatz zum Training, wo des Öfteren die Motivation fehlt, waren nun alle hochmotiviert und begeistert bei der Sache. Während im letzten Jahr nur ein einzelner Sieg erkämpft wurde, waren es dieses Jahr zwei Siege und ein Unentschieden. Platz 1 in der Endabrechnung, dank einem besseren Trefferverhältnis gegenüber dem zweitplatzierten Team.

Mit der Pendelstafette fand der diesjährige Jugendsporttag in Bülach schliesslich sein Ende. Nochmals gaben alle Teilnehmer trotz müder Beine ihr Bestes und die junge Mannschaft erkämpfte sich den 15. Gesamtrang. Ein besonderer Dank geht zu guter Letzt an die Kampfrichter sowie Betreuer: Roger Iseli, Mirko Bozic und Daniel Huber. Ebenso möchten wir uns bei den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung – vor allem beim Jägerball – bedanken.

Björn Handke



Auszug aus der Rangliste:

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Fitnessparcours	Zielwurf	Hochweitsprung/Steinheben*	80m*/60m Lauf	Punkte
				sec.	Treffer	m/Hebungen*	sec.	Total
16.	Mahler	Elio	2004	40,72	16	0,95	12,00*	35,65
53.	Bolliger	Sven	2005	41,64	13	0,90	14,87*	32,85
58.	Zehnder	Levin	2005	41,58	10	0,90	15,00*	32,00
60.	Keller	Flynn	2005	43,02	11	0,90	15,25*	31,85
22.	Häuptli	Remo	2006	42,00	15	1,00	10,03	37,40
70.	Cristóvão	Nico	2006	39,41	12	24*	10,46	35,10
95.	Di Francesco	Yannick	2007	49,29	11	0,75	12,53	32,35
102.	Bommer	Cedric	2006	44,37	08	15*	12,50	30,85
17.	Rossel	Liam	2008	40,92	10	0,80	11,41	36,60
35.	Marcon	Davide	2009	49,22	09	0,75	10,97	35,00
55.	Drammeh	Jayden	2009	52,50	10	27*	12,82	33,30
58.	Russo	Alessio	2008	55,94	08	28*	11,90	33,15
Jägerball Knaben		Gruppe 1						
1.	Jugi Dübendorf							



Mädchenriege

Jugendsporttag vom 22. Mai 2016 in Bülach

Wie jedes Jahr nahm die Mädchen- und Jugendriege auch dieses Mal wieder am alljährlichen Jugendsporttag teil. Dieses Jahr wurde als Austragungsort Bülach für uns bestimmt, worauf wir uns sehr freuten.



Am Jugendsporttag können alle Mädchen und Jungen ihr Bestes zeigen und vier für sie passende Disziplinen aussuchen. Diese Disziplinen werden einzeln gewertet und jedes Mädchen und jeder Junge absolviert sie als EinzelkämpferIn.

Wir trafen uns mit insgesamt ca. 70 "Meitli und Buebä" am 22. Mai 2016 um 06.30 Uhr am Chilbiplatz in Dübendorf. Alle erschienen pünktlich und wir konnten nach einer kurzen Ansprache von Björn Handke die Fahrt nach Bülach antreten. Das Wetter stand auch dieses Jahr wieder auf unserer Seite und wir erwarteten einen sonnenreichen Tag!

In Bülach angekommen hatten wir uns sofort einen Platz am Schatten gesucht, um der Hitze ein wenig zu entkommen. Das war nicht immer so einfach :-). Schon nach ein paar Minuten begannen wir mit Einturnen, da wir um 8.00 Uhr mit den ersten Disziplinen starteten.

Am Morgen absolvierten wir die Einzeldisziplinen, was bei dieser Hitze enorm viel Kraft benötigte und nicht immer angenehm war. Doch alle zeigten ihr Bestes und wir sind stolz auf jede Einzelne! Nach einer kurzen Verpflegung waren am Nachmittag die Gruppenspiele an der Reihe. Jägerball für die Kleinen, Linienball für die Mittleren und Korbball für die Grössten.



Es war richtig heiss

Während den Gruppenspielen wurde viel Wasser getrunken und alle spielten mit Sonnenschutz. Es war richtig heiss!

Nach den Spielen liefen wir noch an der Stafette mit und schon kurz darauf versammelten wir uns zur Rangverkündigung.

3. Rang für Sabrina Bünzli

Was für ein Erfolg! Sabrina Bünzli aus der 4. Klasse schaffte es auf den 3. Rang! Wir alle waren völlig aus dem Häuschen und haben uns riesig über diesen Erfolg gefreut! Aber auch viele andere Mädchen und Jungen schafften es auf Ränge mit Auszeichnung. Wir sind noch immer sehr stolz auf jede Einzelne!

Danke allen, auch den Eltern für die Unterstützung und das Mitfiebern ihrer Kinder. Es war ein sehr gelungener Tag!

Olivia Merlo



Mädchenriege

Jahresausflug in den Europapark Rust

Mit dem eingefahrenen Geld vom Skateathon dürfen wir jedes Jahr einen grösseren Ausflug für die gesamte Mädchenriege organisieren. Wie bereits vor zwei Jahren ging es auch dieses Jahr wieder in den Europapark Rust. Immer wieder ein beliebtes Reiseziel für die Mädels und Leiterinnen :-)

Um 7.00 Uhr fuhr unser Car beim Chilbiplatz in Dübendorf ein und die Mädchen konnten sich von ihren Eltern verabschieden. Einige hielten ihre Kinder lange in den Armen, weil es deren erster Ausflug in den Europapark war. Doch sie freuten sich bestimmt auch auf einen kinderfreien Tag :-)

Im Car war die Vorfreude schon sehr zu spüren, niemand dachte da ans Schlafen. Es wurde über eigene Erlebnisse im Europapark berichtet oder auch welche Bahnen "bubig" seien oder welche man etwas ängstlicher gegenüber stand. Die, die noch nie in Rust waren, waren eher still, hörten aber mit geweiteten Ohren den Gesprächen zu.

Um 9.30 Uhr im Europapark angekommen, teilten wir uns auf in die Gruppen, wie sie in der Halle verteilt sind. Die älteren Mädchen stürmten sofort zu den grossen Bahnen, wobei die kleineren und jüngeren sich auf die andere Seite begaben. Trotz dem langen Anstehen, wurde uns die Freude nicht genommen und haben alle grosse Geduld bewiesen.

Gemeinsames Mittagessen im Schloss Balthasar

Bereits um 12.00 Uhr trafen sich alle zum gemeinsamen Mittagessen im Schloss Balthasar, wo es Schnipso gab. Lange sassen wir da aber nicht, denn wir wollten noch so einiges erleben!



Am Nachmittag gab es dann fast keine Pausen mehr, da so viele Bahnen wie möglich besucht werden wollten. Schnell wurde es 16.15 Uhr, die Zeit, bei der wir uns alle wieder beim Carparkplatz trafen. Kaum im Car versammelt, fielen bereits die ersten Augen zu und die erste halbe Stunde der Fahrt war es sehr ruhig. Danach erzählten die Mädchen sich gegenseitig was sie alles erlebt hatten und was ihnen am meisten Spass gemacht hatte. Um 19.00 Uhr waren wir dann wieder in Dübendorf wo uns die Eltern den Mädchen herzlich begrüsstten.

Es war ein super schöner Tag bei idealer Temperatur!

Olivia Merlo

Turnverein

Oberwalliser Turnfest vom 28./29. Mai 2016 in Gampel

Gampel het Bock uf Turnu!!

Schon lange ist's her (1980, Walliser Kantonturnfest in Sitten), seit sich der Turnverein das letzte Mal ins Wallis an ein Turnfest „verirrte“. Das Wettkampfangebot mit Volleyballturnier und Unihockey-Nachttturnier entsprach genau dem Gusto der Turner aus Dübendorf.

„Gampel het Bock uf Turnu!“ und Dübi het Bock uf Gampel!



GAMPEL 2016
OBERWALLISER TURNFEST

Eine Vorhut fuhr bereits am Freitag mit dem Auto nach Gampel, um das Zelt aufzuschlagen und einen Augenschein vom Partyleben im Oberwallis zu nehmen. Das Hauptfeld reiste dann am Samstag mit der Bahn ins Rhonetal nach. Regnete es während der Zugreise auf der Alpennordseite in Strömen, so schien nach dem Lötschbergtunnel die Sonne und die schneebedeckten Berge kamen zum Vorschein.

Im Volleyball sich selbst geschlagen

Die Volleyballspiele wurden auf Rasen ausgetragen – etwas ungewohnt, aber durchaus reizvoll. Im ersten Spiel standen sich zwei ebenbürtige Mannschaften gegenüber. Entsprechend wogte die hart umkämpfte Partie hin und her, aber mit dem glücklicheren Ende für uns. Mit dem ersten Sieg im Rücken und der Gewissheit, dass ein Weiterkommen lediglich eine Formsache sein sollte, stiegen wir ins nächste Spiel – und unterschätzten prompt den nächsten Gegner. Trotz zeitweiser Führung erlagen wir schlussendlich knapp. Um eine Runde weiter zu kommen, musste das letzte Gruppenspiel gewonnen werden. Entsprechend konzentriert spielten wir auf. Leicht erkämpften wir uns einen 7-Punkte Vorsprung. Durch zahlreiche Nachlässigkeiten büsstet wir den Vorsprung wieder ein, gerieten sogar in Rückstand und nur mit Glück sicherten wir uns in letzter Sekunde noch ein Unentschieden. Für ein Weiterkommen waren wir nun auf Schützenhilfe angewiesen, die uns jedoch nicht gewährt wurde. Durch unser eigenes Unvermögen verpassten wir den durchaus möglichen Einzug ins Halbfinale. Da konnten wir nicht einmal den böigen Wind als Entschuldigung herbeiziehen. Die unwillkommene Pause überbrückten wir mit Glacé essen und chillen.



Leicht erkämpften wir uns einen 7-Punkte Vorsprung. Durch zahlreiche Nachlässigkeiten büsstet wir den Vorsprung wieder ein, gerieten sogar in Rückstand und nur mit Glück sicherten wir uns in letzter Sekunde noch ein Unentschieden. Für ein Weiterkommen waren wir nun auf Schützenhilfe angewiesen, die uns jedoch nicht gewährt wurde. Durch unser eigenes Unvermögen verpassten wir den durchaus möglichen Einzug ins Halbfinale. Da konnten wir nicht einmal den böigen Wind als Entschuldigung herbeiziehen. Die unwillkommene Pause überbrückten wir mit Glacé essen und chillen.

Mit harten Bandagen gekämpft

Die am späteren Nachmittag eingetroffene Nachhut, vermochte uns etwas von der Volley-Pleite abzulenken. Um 20.00 Uhr startete das Unihockeyturnier. 16 Mannschaften, aufgeteilt in vier Gruppen, kämpften um den Turnfestsieg. Da ein Spiel lediglich acht Minuten dauerte, galt es von Anfang an Vollgas zugeben. Mit schnellen Wechslen, versuchten wir das Tempo hoch zu halten.

Die erste Partie gewannen wir 3:0. Aus der Volleyball-Erfahrung hatten wir gelernt und gewannen das zweite Spiel mit 3:1. Doch im dritten Spiel vergaben wir eine 2:0-Führung noch aus der Hand und mussten uns mit einem Unentschieden begnügen. Den Gruppensieg verpassten wir lediglich wegen einem Tor Differenz. Als bester Gruppenzweiter qualifizierten wir uns für den Viertelfinal.

Neuer Tag – neues Glück

Mit den Finalspielen brach auch der neue Tag an und langsam machte sich die Müdigkeit bemerkbar. Das Adrenalin half uns über diese Phase hinweg und eine sehr intensive Partie wurde knapp mit 1:0 gewonnen. Im Halbfinal gegen Bockten gingen wir mit 2:0 in Führung. Gaben diese aber aus der Hand und verloren gegen den späteren Turnfestsieger mit 3:2 Toren.

Zwar verpassten wir den Final, aber die Möglichkeit um den 3. Platz zu spielen gab uns nochmals Schub. Doch wir starteten schlecht in diese Partie. Erstmals schossen wir nicht den ersten Treffer. In einem dramatischen Finale gelangen uns gleichwohl zwei Tore. Doch der Gegner, gegen den wir in der Vorrunde ein Unentschieden erreichten, glaubte an seine Chancen. Mirakulös vereitelte Torhüter Michi Gull eine „Hundertprozentige“, die sogar den Speaker (kannte Dübendorf aus seiner RS-Zeit) zur Aussage eines „Big-Save“ hinriss. Der vermeintliche Ausgleich mit dem Schlusspfiff, wurde vom Schiedsrichter richtigerweise annulliert, da der Freistoss nicht vom Bullypunkt aus ausgeführt wurde. So freuten wir uns über den Gewinn des kleinen Pokals.

Kürzestes TurnFEST aller Zeiten

Der Schlusspfiff war gleichzeitig der Anpfiff, um endlich ein wohlverdientes Bier (oder mehrere davon) zu sich zunehmen. Das erste Bier um zwei Uhr Morgens und das erst noch an einem Turnfest? Wahrlich eine Seltenheit und bei manch einem von uns neuer Turnfestrekord! Frisch geduscht und den Pokal abgeholt, wollten wir doch noch etwas vom festlichen Teil des Turnfestes erleben. Doch um drei Uhr morgens, war das Festzelt bereits geschlossen und einzig aus dem Partyzelt dröhnten die Beats. Um vier Uhr war auch dort Schluss. Nun ja, turnen ist zwar das eine, aber ohne das andere, dem festen nämlich, ist so ein Turnfest irgendwie nur so „halb“. Vom Fest hatten wir nicht einmal eine Stunde. Für uns war das wohl das kürzeste TurnFEST aller Zeiten!

Was sonst noch so lief

Zwischen den Unihockey-Partien vertrieben wir uns die Zeit vor einem Notebook sitzend, mit dem Champions-League-Spiel der beiden Madrider Mannschaften Real und Atlético. Und TF-Hubi nervte sich zusehends über die Running-Gags, die er über sich ergehen lassen musste. Selber schuld! Wobei TF nicht weiter erläutert werden darf (nur so viel sei verraten: **TF** steht nicht für TurnFest!)

Nach wenigen Stunden Schlaf (oder so ähnlich) erleichterte ein verregneter Sonntag die Heimreise. Besten Dank an Tobias für die Organisation und an Benj für die Unterstützung und den Kampfrittereinsatz. Danke auch an Kudi für die spendiert Runde, die wir sehr genossen.

Gampel führte ein übersichtliches, sehr gut organisiertes Turnfest mit kurzen Wegen durch. Klein, aber fein! Die Oberwalliser selber erlebten wir als gemütliche, freundliche und hilfsbereite Leute. Auch wenn nicht immer alles so genau verstanden werden konnte – und solange das Thema „Wolf“ nicht angesprochen wurde.



Thomas Trüb



Turnverein & Damenriege

Grill(regen)abend

Eigentlich erinnerte uns die Atmosphäre im gemütlichen Clubhaus des Casting Sportclubs eher an eine gemütliche Skihütte in den Bergen... aber nein! Es war ja der 13. Juli und eigentlich Hochsommer! Davon merkten wir leider nicht allzu viel! Es war kalt und regnete in Strömen. Da waren alle Anwesenden sehr froh, dass Kurt Lutz bereits zusammen mit Nicole Geiser ein wärmendes Feuer vorbereitet hatte. So hatten es die Gäste sehr gemütlich und freuten sich auf ihre Grilladen.

Kurt Lutz der Grillmeister

«Kurt, wir bewundern dich wirklich alle sehr, dass du es wieder geschafft hast, dass alle ihr Lieblingsgrillgut bei dir auf den Grill legen konnten! Ob Poulet, Fackelspiess, Steaks, Würste oder Grillkäse...» Kurt Lutz zaubert uns in kürzester Zeit das fertig Grillierte auf den Teller. Grossartig, wir danken dir Kurt!

Dazu spendierte der Turnverein wieder grosszügig alle Getränke und keine Kehle blieb trocken. Zum Abschluss verwöhnte uns die Damenriege mit – wie immer – äusserst leckeren, selber gemachten Desserts. Kuchen, Cremes, Früchte und leckere kleine Hüppen verschwand schnell in unseren Bäuchen. Vielen Dank den Dessertfrauen und Nicole Hämmerli für den Kaffee.

Kurt erinnerte zum Schluss alle ans kommende „Dübi Fäscht“ und rief zur Mithilfe auf! So freuen wir uns doch schon alle auf das nächste Fest, aber vorher geniessen wir hoffentlich weniger Regen und mehr Sonne, als an diesem Mittwochabend!



Sibyl Wäckerlin



Damenriege

Turnfest 2016 in Wetzikon

Am Samstagmorgen trafen wir uns vollgepackt mit Gepäck und Zelten für die Übernachtung, am Dübi Bahnhof, um zusammen mit dem Zug nach Wetzikon zu fahren.



WETZIKON 2016
REGIONALTURNFEST AZO

Fachtest Allround

Dort gab es immer wieder kritische Blicke auf verschiedene Wetter Apps, um zu sehen, ob das Wetter halten würde, bis wir unseren Fachtest Allround absolviert haben. Nach einem kurzen Aufwärmen und Einspielen starteten wir dann um 08.18 Uhr mit unserem Fachtest Allround. Während der nächsten 15 Minuten hielt sich der Regen in Grenzen und es zeigte sich, dass sich das viele Training gelohnt hatte.



Nach unserem Auftritt hatten wir Zeit, einen zweiten Mal zu frühstücken und den anderen Sportlern bei ihren Auftritten zuzusehen. Das Wetter wurde denn ganzen Tag nicht besser, was aber unserer Feierlaune keinen Abbruch tat.

Vielen Dank an Micha für das Organisieren und an alle anderen, welche uns tatkräftig angefeuert hatten.

Sereina von der Crone

Volleyball

Damen 1

Die Teamsitzung hielten wir mit viel Chips und Salaten bei Möne ab – ihr Wintergarten ist grösser als die Wohnung manch einer anderen... Auf die nächste Saison hin gibt es nur einen Abgang. Zum Glück ist gerade auch bei der Familien- und Reise-Planung Pause. Allerdings heisst das nicht, dass wir eine komfortable Personalsituation hätten – die hatten wir nämlich schon letzte Saison nicht.

Im Verlauf der Vorbereitung kamen Anke aus Deutschland sowie Songkran aus Thailand ins Team, welches damit noch einmal multikultureller wurde. Eine weitere Pässeuse suchen wir aber noch immer. Wenn also jemand jemanden kennt, bitte melden!



An besagter Sitzung beschlossen wir auch, "es etwas seriöser zu nehmen". Das beginnt damit, dass wir pünktlich anfangen. Wer zu spät kommt, zahlt fünf Franken ins Kässeli! Zudem macht Physiotherapeutin Sandrine jetzt in jedem Training einige Kräftigungsübungen (vielen Dank Sandrine! Wir wissen es sehr zu schätzen, auch wenn wir manchmal etwas stöhnen und von den Medizin-/Sitzbällen kullern:-))

Auch im eigentlichen Trainingsteil schreien wir nicht mehr nach fünf Minuten "chömmmer spiele???", sondern machen mehr Übungen. Vielen Dank auch an Möne, die sich viele neue Übungen hat einfallen lassen!

Trotz aller Seriosität hat aber auch der Beizenbesuch nach dem Training einen hohen Stellenwert – wie man am Foto sehen kann!

Claudia Schmid



Volleyball

Team Mixed C R A Z Y - Neues Ziel in Sicht

Beachvolley- anstatt Volleyballtraining

Dank dem doch noch eingetroffenen Sommer, hatten wir nicht viel Zeit, um das neue Spielsystem einzuüben. Denn statt in der Halle zu trainieren, gingen wir in den Sand in die Badi Dübendorf und spielten Beachvolleyball. Dazu gehörte jeweils ein gemütliches Grillen zum Ausklang.

Neue 6-2 Aufstellung

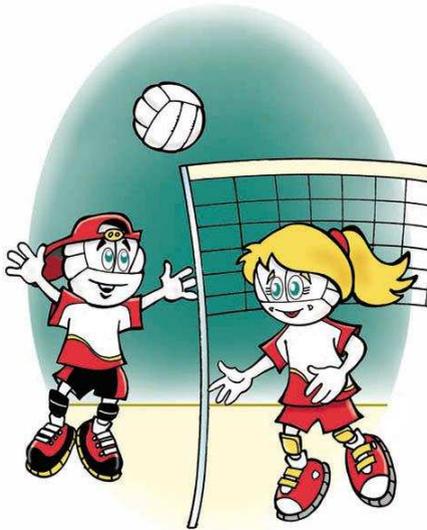
Da im Beachvolleyball 2 gegen 2 gespielt wird konnten wir die neue 6-2 Aufstellung nicht so häufig üben. Gut, das einzelne das System schon gespielt haben und die Herren auch damit spielen. Was ist anders? Der Mittelangreifer steht jetzt aussen und der Aussenangreifer steht in der Mitte, natürlich nur in der Grundaufstellung. Für Volleyballspieler klingt das logisch, da somit der Mittelangreifer als Hauptblocker und Angreifer, daher auch «Haupti» genannt, einen kürzeren Weg hat. Klingt Super, brachte uns aber nach über 15 Jahren Spielroutine mit damaligem System schon etwas an die Grenzen. Gut für die neuen Spieler, denn jetzt stehen alle im Schilf ☺... Aber bis zum Beginn der Meisterschaft im Herbst wird das schon routinierter aussehen, da alle begeistert dabei sind und mitdenken.

Zum Glück haben wir auch dieses Jahr ein zweitägiges Trainingsweekend im Oktober. Das Herrenteam hilft da sicher gerne mit Tipps und Tricks mit.

Erfreulich sind auch die motivierten Mitspieler, die auch ausserhalb des Trainings und nach vorzeitigem Spielschluss um 21.15 Uhr an ihrer Fitness arbeiten. Mit Burpees, Squads, Jumps und alles was die App Freeletics so vorschlägt.

Somit gehen wir mit neuer Aufstellung, fit und motiviert in die neue Saison!

Mirco Stern



Männerriege

Männerturntag vom 30. April 2016 in Bäretswil

6. Rang der Männerriege

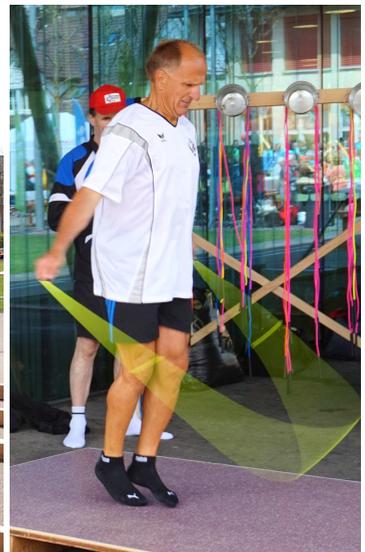
«Wir konnten uns zu unserer Leistung vom Vorjahr um fast einen Punkt steigern!» war der analytische Kommentar von Delegationsleiter Ignaz Lombris nach der Leistung am diesjährigen Männerturntag in Bäretswil. «Das Resultat von uns allen ist wirklich ausgezeichnet, wir haben sogar noch hier und da Potential für eine höhere Punktezahl» so Lombris weiter. Die Dübendorfer Turner haben ihren Wettkampf mit 91.91 Punkten im 6. Rang ihrer Stärkeklasse abgeschlossen und somit die Vereinsleistung vom Vorjahr um stolze 0.96 Punkte übertroffen und sich somit zum wiederholten Male steigern können.



Bei ca. 40 teilnehmenden Vereinen ist das Ergebnis als sehr gut einzustufen – im Vorjahr hat die Männerriege übrigens den 5. Rang erreicht, jedoch in einer anderen Stärkeklasse. Die erneute Steigerung der Punktzahl ist einer guten und ausgeglichenen Teamleistung zu verdanken. «Das Wetter hat für ausgezeichnete Wettkampfbedingungen gesorgt – dass es auch anders kann, haben wir in früheren Jahren zu genüge miterlebt» lässt sich ein „Stammspieler“ zitieren. In der Tat war es während der Wettkämpfe trocken und angenehm warm, erst in den Abendstunden setzte Regen ein. Zudem konnten einige Turner auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen und so ihre Routine ausspielen. Auch von Verletzungen wurden die Turner dieses Jahr verschont, auch wenn einige langgediente Turner mittlerweile gesundheitshalber verzichten müssen.

28. Rang für Thomas Trüb (von 317 Teilnehmern)

Thomas Trüb hat in der Einzelwertung den sehr guten 28. Schlussrang erreicht, dies ist unter anderem dank seinen Top-Leistungen im Ballprellen und im Korbballwurf, wo er jeweils unter den Besten platziert ist. Auch Kurt Lutz gelang mit einer guten Leistung im Seilspringen ein Platz unter den besten fünf in der Disziplinen-Wertung.



Bereits zum 19. Mal wurde der jährliche Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland durchgeführt. Im Vereins- und Einzelwettkampf sind sieben Disziplinen zu bewältigen die von Medizinballstossen über Seilspringen bis zu Unihockeyslalom reichen und vom Turner alle möglichen Fertigkeiten verlangen. Die besten 5 Ergebnisse kommen in die Wertung, die beiden anderen sind Streichresultate. Total haben 36 Vereine mit 317 Turnern am Wettkampf teilgenommen.

Patrick Schärli



Männerriege

Regional-Turnfest AZO in Wetzikon



WETZIKON 2016
REGIONALTURNFEST AZO

Dübendorf erreicht den 3. Rang am RTF 2016 in Wetzikon

Am Samstag, 25. Juni machte sich eine 8-köpfige Delegation der Männerriege Dübendorf (MRD) auf ins Zürcher Oberland um am dortigen Turnfest teilzunehmen.

Fit & Fun

Um 13:12 Uhr fiel der Startschuss für die MRD zum 3-teiligen Vereinswettkampf „Fit & Fun“ mit jeweils zwei Disziplinen. Die sechs Übungen weisen einen hohen Schwierigkeitsgrad auf und verlangen von den Sportlern ein hohes Mass an Konzentration, Koordination und Kondition. Diese Fähigkeiten eignen sich die Turner jeweils im Training am Donnerstagabend an.

1. Teil akzeptabel aber nicht ganz wunschgemäss

Der erste Teil des Wettkampfes verlief der MRD akzeptabel, aber noch nicht ganz wunschgemäss, schlichen sich doch kleine Fehler bei den Ballstafetten ein. Die zweite Etappe war geprägt von technischen Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt. Dazu kam, dass die beiden Übungen im Mittelteil neu konzipiert wurden und somit keine Wettkampferfahrung ausgespielt werden konnte. Der letzte Abschnitt lief dann ganz nach dem Geschmack der Turner aus Dübendorf und man konnte eine gute Leistung zeigen.

2. Teil kontinuierliche Steigerung

Präsident Urs Blum: »Der Start war verhalten. Danach konnten wir uns kontinuierlich steigern und uns auf unsere Routine verlassen. Zum Glück sind wir rechtzeitig vor dem grossen Regen mit dem Turnen fertig geworden«. Jeder Verein ist seines Glückes eigener Schmied: Da sich der heftige Regen schon am Vormittag ankündigte, hat die Männerriege mit Erfolg die Durchlaufzeit des eignen Wettkampfes verkürzt, indem bei jedem Posten freie Zeitfenster genutzt wurden.

3. Teil ganz nach dem Geschmack der Turner

Tatsächlich musste am späteren Nachmittag, wegen des starken Regens und einzelnen Blitzen, der Turnbetrieb unterbrochen werden. Alle Turnerinnen und Turner sowie Festbesucher konnten aber sicher und trocken im Festzelt, auf der Tribüne und in der Halle des Festgeländes untergebracht werden. Die MRD hatte zu diesem Zeitpunkt den Wettbewerb bereits abgeschlossen und konnte im besagten Festzelt auf die eigene Leistung anstossen.



Die MRD schloss den Wettkampf mit 24.16 Punkten ab, was die zweit Beste Vereinsleistung bedeutet und den 3. Platz in ihrer Kategorie. Das Abschneiden fiel somit leicht über den Erwartungen aus. Nochmals Präsident Urs Blum: »Wir sind nicht ganz an die hohe Punktzahl aus dem Vorjahr herangekommen. Dies lag vor allem an den neuen Übungen, die auf diese Saison hin eingeführt wurden. Wir sind aber sehr zufrieden und stolz auf unsere Leistung! Gerne würden wir aber im nächsten Jahr wieder mit einer etwas grösseren Delegation an ein Turnfest reisen«.

Das Turnfest der Region Albis, Zürichsee und Oberland (AZO) bildete den Höhepunkt des Turnerjahrs. Rund 270 Vereine mit über 6'500 Turnerinnen und Turnern machten diesen Anlass zum Fest. Musikalische wie auch kulinarische Leckerbissen und ein attraktives Rahmenprogramm sorgten für eine abwechslungsreiche Feier rund um die Uhr.

Patrick Schärli





Männerriege

Minigolf Turnier 2016

Das jährliche Minigolf-Turnier der Männerriege stand dieses Jahr leider unter einem nassen Wetterstern – anders als in den Vorjahren.

Da die Wetterprognose gut war, versammelten sich die Männer der MRD am Donnerstag, den 30. Juni nicht in der Turnhalle sondern um 19.00 Uhr bei der Sportanlage „Chreis“ zum Minigolf-Turnier. Dieses gehört neben dem MRD-Wettkampf und anderen Wertungen zur Jahreswertung um den begehrten Wanderpokal.

Die gut 30 Teilnehmer haben sich selbständig in Vierer- und Fünfer-Gruppen aufgeteilt und den 18 Loch Parcours absolviert. Natürlich wurde querbeet gestartet, sonst hätte die letzte Gruppe nur noch in der Dunkelheit spielen können. Gezählt und gewertet wurde gegenseitig – kein Kampfrichter betet strenger als der Konkurrent.

Minigolf mit Regenunterbrüchen

Nachdem gut die Hälfte des Parcours gespielt war, zogen dunkle Wolken am Himmel auf und innert kurzer Zeit goss es wie aus Eimern. Vom Optimismus geleitet, hatten wir uns erstmal unter den Bäumen Schutz vor dem Nass gesucht. Leider hatte dies nicht die gewünschte Wirkung und wir mussten uns ins Restaurant flüchten. Bei diesem ungewollten Zwischenstopp konnten die Kleider, welche beim Sprung ins Trockene durchnässt wurden, wieder etwas angetrocknet.

Die Hoffnung auf Wetterbesserung wurde dann aber nicht enttäuscht. Nach etwa zwanzig Minuten konnte weitergespielt werden. Die „Wettkampfbedingungen“ hatten sich zwar etwas geändert, aber die nasse Bahn war noch gut bespielbar.

Leider war die Trockenphase nicht von allzu langer Dauer und Regen übernahm wieder das Kommando. Dennoch waren die meisten Grüppchen in der Lage den Kurs fertig zu spielen (einige hatten vorzeitig die Segel gestrichen), sodass eine Wertung durchgeführt werden konnte.

Nach 21.00 Uhr hatte Urs die (durchnässten) Laufzettel ausgewertet und die Rangverkündigung konnte abgehalten werden. Gewonnen hat dieses Jahr Thomas Trüb – herzliche Gratulation.

Danach löste sich die Runde relativ rasch auf. Zum einen wollte man aus den nassen Sachen und zum anderen lief ja noch ein EM Spiel am Fernsehen.

Patrick Schärli



Männerriege

Grillabend 2016

Traditionell vor den Sommerferien – dieses Mal am 1. Juli – lädt die MRD ihre Mitglieder samt Partnerinnen zum jährlichen Grillhock ein. Heuer konnte der Anlass wieder in der Waldhütte Fällanden durchgeführt werden. In diesem Jahr hat auch die Wetterfee mitgemacht und den Abend zu einem tollen Erlebnis werden lassen.

Die nicht ganz 60 Teilnehmer wurden mit einem Apéro begrüsst. Im Schatten der Bäume wurden die neusten Geschichten aus dem Leben ausgetauscht. Gerade die Partnerinnen sieht man nicht so häufig, da gibt es viel zu erzählen.

Feine Steaks dank Riccardo's Grillkünsten

Im Anschluss verwöhnte uns Riccardo mit seinen Grillkünsten. Das leckere Fleisch konnten wir zu feinen Salaten geniessen die einige fleissige Helfer/innen mitgebracht hatten. Das Essen hat allen ausgezeichnet geschmeckt und niemand musste Hunger leiden.

Der Abschluss bildete das Dessert- und Kuchenbuffet das durch verschiedene „Spenden“ zustande gekommen war; ein Männerregen-Kaffee durfte dazu natürlich nicht fehlen.

Es war ein gemütlicher Abend in einer tollen Hütte. Ein spezielles Dankeschön geht an alle fleissigen Helfer, Köche/innen, Bäcker/innen; ohne deren Einsatz lässt sich so ein Abend nicht durchführen.

Bis im nächsten Jahr oder bei einer anderen Gelegenheit. Das Sommerprogramm bietet dazu ja noch einige Möglichkeiten.

Werner Aebli und Patrick Schärli



Frauenriege / Oberheimet

Oberheimet-Hütten-Putzete am 21. Mai 2016 in Filzbach

Kurz vor 8.00 Uhr traf sich ein kleines, hochmotiviertes Grüppchen, bei schönstem Frühlingswetter, auf dem Parkplatz neben dem Stadthaus zur „Oberheimet-Hütte-Putzete“. Nach einer kurzweiligen Fahrt erreichten wir Filzbach, wo uns bereits Fredy mit Kaffee und Giffeli, respektive Mutschli erwartete. Kaum hatten wir uns gemütlich am Tisch eingerichtet, wurden wir bereits daran erinnert, dass wir nicht zum „Käfele“ gekommen waren. Und schwupp stoben alle auseinander. Die Männer trugen Tische und Stühle nach draussen, die Frauen stiegen in die oberen Stockwerke und zogen die Leintücher von den Matratzen ab.

Da ich das erste Mal dabei war, wurde mir das „Oberheimet“ kurz gezeigt und die Arbeit, was gemacht werden musste, erklärt. Mir wurde schnell eröffnet, dass hier im „Oberheimet“ ein militärisch-diktatorischer Stil herrsche und Aufforderungen/Befehle zu befolgen seien... (hihihi)

Bald hörte man nur noch das Geräusch des Staubsaugers, des Teppichklopfers und sah die Männer Decken und Kissen ausklopfen und ausschütteln. Ebenfalls brachten sie alles aussen rum auf Vorder-Mann.

Alles gspönlet, gwicht und bloched

Die Frauen reinigten innen die Zimmer, die Betten, die WCs, die neue Dusche, die Fenster, den Essraum und die Küche. Ebenfalls mussten die Böden „gspöndlet“, danach „gwicht“ und zum Schluss „bloched“ werden.

Begleitet wurde die ganze Arbeit durch lustige Sticheleien und „Smalltalk“. Die Zeit verrann wie im Fluge und schon bald wurden wir zum Mittagessen gerufen, welches Fredy für uns zubereitete.

Es waren alle überrascht, wie weit wir am Morgen schon gekommen waren, weshalb wir das Mittagessen, Salat zur Vorspeise, Kartoffelsalat und Schinkli zur Hauptspeise und Kuchen, „Birrewegge“ und „Schöggeli“ zur Nachspeise, in vollen Zügen geniessen konnten. Es wurde dabei rege geplaudert und gewitzelt – es war eine fröhliche, angenehme Stimmung. Herzlichen Dank dem Koch und den Bäckern für die köstliche Mahlzeit und Dessert.

Kaum war das Dessert fast leer gegessen, kam der „Oberheimet-Stil“ wieder ans Tageslicht und wir wurden aufgefordert weiter zu machen. Da wir weiterhin sehr speditiv arbeiteten, konnten die Ersten schon bald gemütlich in die Sonne sitzen und den Anderen beim „chrampfen“ zu schauen.

Kurz nach halb drei Uhr erteilte uns der letzte Befehl: alle Läden des „Oberheimet“ zu schliessen und gehorsam sprangen einige auf, um diese letzte Anweisung zu befolgen. Kaum waren alle wieder draussen, wurde die Tür des „Oberheimet“ nach dem diesjährigen Frühlingsputz geschlossen. Mit guter Laune wurde der kurze Abstieg zu den Autos in Angriff genommen, wo wir uns alle voneinander verabschiedeten und uns gegenseitig für die tolle, speditiv geleistete Arbeit dankten.

Alle waren sich einig: Hätte man zu Hause auch so eine tolle Truppe für den Frühlingsputz, würde dieser jedem mehr Spass bereiten... ;-))

Claudia Walz-Luchsinger



Frauenriege

Grillplausch vom 12. Juli 2016

Wie kann man am Besten in die verdiente Sommerpause gehen?

Susanne Ehm übernahm das Zepter und startete mit den Vorbereitungen für den obligaten Grillabschlussplausch der Frauenriege. Dieser fand am 12. Juli 2016 statt. Das Wetter war jedoch alles andere als "SOMMERLICH".



Trotz Regen Partystimmung

Es regnete leider in Strömen, aber drinnen war die Stimmung so richtig lustig, fröhlich und laut. Das schlechte Wetter hatte keinen Einfluss auf die Partystimmung, die durch 42 Aktiv- und Passivturnerinnen aufkam. Alle konnten zusammen den gediegenen Abend bei einem reichhaltigen Buffet geniessen. Denn auch dieses Jahr war es ein „vorzeig“ Buffet, es war alles vorhanden: Diverse Vorspeisen, Salate, Beilagen, Desserts. Einfach nur lecker!

Und draussen bewiesen sich für den Grill mehrere Turnerinnen als „TOP“ Grilleure!

Agi Eberle



Turnveteranen

Kantonale Veteranentagung des ZTV vom 19. Juni 2016 in Wetzikon

Einmal mehr hatten die Turnveteraninnen und Turnveteranen an diesem Tag die Gelegenheit, alte Freundschaften und Erinnerungen aufzufrischen. „Weisch no?“, so hörte man bei vielen Begegnungen ihre Fragestellung und es gab daraus zum Teil ganz interessante und auch lustige Gespräche. Die jüngeren Veteranen konnten einmal mehr festzustellen, dass die persönlichen Kontakte zu Turnkameradinnen und Turnkameraden wichtig sind um so im Alter das soziale Beziehungsnetz aufrecht zu erhalten.

Rekordbeteiligung mit 22 Dübendorfer VeteranInnen

Der Präsident, Werner Schübach, konnte an diesem Morgen am Bahnhof Dübendorf mit Freude feststellen, dass sich zwei Teilnehmerinnen und zwanzig Teilnehmer (Rekordbeteiligung) eingefunden hatten. Trotz dem schlechten Wetter war die Turnerschar gut gelaunt und erreichte ohne umzusteigen den Bahnhof Wetzikon. Nach einem kurzen Marsch im Regen, konnten wir dann im trockenen Festzelt einen für uns reservierten Tisch beschlagnehmen. Der traditionelle Kaffee mit Gipfel konnte aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr für alle Teilnehmer abgegeben werden.



Nach dem Einmarsch der Ehrengäste unter Begleitung der „Bachtel-Treichler“ und dem Einzug der Fahnen des ZTV und jenen der vom OK verantwortlichen Vereine aus dem ZH-Oberland, begrüßte der Obmann, Heinz Zollinger die 1900 (Rekordbeteiligung) Veteraninnen und Veteranen. Unter ihnen weilten auch vor der Tribüne platziert 70 Ehrengäste und speziell zu erwähnen die 50 „Ehrengäste 90+“, wo auch unser Ehrenmitglied Werner Löffel Platz nehmen konnte.

In vielen Vereinen Mitgliederschwund, nicht aber beim ZTV

Mit dem Turnerlied wurde die Versammlung eröffnet. Verschiedene Redner haben sich zu Ansprachen gemeldet, so auch der Regierungspräsident Mario Fehr. Er eröffnete seine Rede recht launisch mit der Bemerkung, dass er heute an zwei verschiedenen Anlässen hätte sein können, der eine wäre die Fussball-EM gewesen und der andere eben die Veteranentagung in Wetzikon. Für ihn keine Frage. Er bevorzugte nach Wetzikon zu kommen, denn er wisse, dass er bei uns gut aufgehoben sei. Er gratulierte dem OK des ZTV, dass sie im Jahr 2015 300 Mitglieder mehr geworben haben, was zur aktuellen Zeit kein einfaches Unterfangen sei, da viele Vereine eher im Begriff seien, Mitglieder zu verlieren, statt zu gewinnen. Es sei deshalb von essentieller Bedeutung, dass die Vereine genügend Werbung betreiben, um ihren Fort- und Mitgliederbestand zu sichern. So fügte er folgendes positives Beispiel an: Wenn er z.B. eine Wettkampfrangliste von einem regionalen Turnfest einsehe, so erstaune es ihn nicht, dass sich unter den ersten fünf Turnern drei Turner mit Migrationshintergrund befinden.

Ehrung Ehrenveteranen und Abschied von verstorbenen Turnveteranen

Die Ehrung der 50- über 90-jährigen Ehrenveteranen wurde mit grosser Hochachtung und lautstarkem Applaus von allen Anwesenden quittiert. Nach weiteren Grussworten von Behördenmitgliedern und des kantonalen Zentralpräsidenten wurde die Ehrung der 156 verstorbenen Kameraden durch den anwesenden Pfarrer zelebriert.

Nach einem guten Mittagessen und unzähligen Begrüssungen der Turnveteranen und Turnveteraninnen untereinander, wurden wir durch die Vorführungen der örtlichen Vereine überrascht. Hier im Zürcher-Oberland gibt es anscheinend genügend Nachwuchs im Turnverein. Wir waren erstaunt, ob den hervorragenden Darbietungen der verschiedenen Gruppen, wie der Damenriege Dürnten, der Mädchenriege und dem TV Hinwil, Aerobic-Gruppe etc. Nach diesem schönen Abschluss wurde der Rückweg zum Bahnhof Wetzikon unter die Füsse genommen und ab Bahnhof Dübendorf wurden wir wieder durch einen starken Regen bis nach Hause begleitet.

Hans-Jakob Sturzenegger

Sommeranlass Bilten/Filzbach vom 15./16. Juli 2016

Unter dem Titel „Bilten/Filzbach“ konnte man nur zum Teil erahnen, was sich an Aktivitäten dahinter verbergen würde. Dass man die Nacht und den zweiten Tag im Oberhelmet verbringen wird, war den meisten Veteranen klar. Erst aber beim Durchlesen der Einladung wurde dann klar, dass wir die Gelegenheit hatten die Schokoladenfabrik Läderach in Bilten zu besuchen.

18 Veteranen haben sich für diesen Anlass angemeldet und wollten unbedingt mehr wissen über die Schokoladenherstellung. Mit Privatautos fuhren wir am Freitagmorgen um 09.00 Uhr vom Märtkafi aus nach Bilten.

Hochwertige Schokolade beginnt im Urwald

In der Schokoladenfabrik wurden wir von Patrick Steuer empfangen, durch die Fabrik Ausstellung geleitet und in die Welt der Schokoladenherstellung eingeführt. Wir durften erfahren, dass das Wort Schokolade auf das aztekische „Kakaotrank“ zurückzuführen ist und über die spanische Sprache „chocolate“ über die Niederländer ins Deutsche übersetzt wurde.

Die ersten Kakaobohnen brachte Christoph Kolumbus aus Amerika mit, ohne dass man aber damit etwas anzufangen wusste. Erst im Jahr 1528 brachte Hernan Cortés den Kakao nach Europa und wurde durch Zugabe von Honig und Rohrzucker verarbeitet, woraus dann das Kakaotrunk entstand. Die Kakaobohnen wachsen in tropischen Ländern wie in Süd- und Zentralamerika sowie in Westafrika.

Der hauptsächlich verwendete Kakao stammt aus Ghana, wo Läderach mit den Bauern eng zusammenarbeitet. Pro Baum werden mit Macheten an verlängerten Bambusstangen ca. 20 bis 50 Früchte pro Jahr geerntet. Die Ernte, das Fermentieren oder Gären (Bohnen werden in grossen Boxen mit Bananenblättern abgedeckt und ca. 3 bis 7 Tage gelagert) und das Trocknen sind sehr arbeitsintensiv und erfolgt vor Ort. Die fertigen Kakaobohnen, die durch das Fermentieren ca. 50% an Gewicht verlieren und dabei ihr Schokoladenaroma erhalten, gelangen dann per Schiff und Landtransporte zu ihren Auftragsgebern. In der Fabrik werden die Bohnen gereinigt, geröstet und von der Schale getrennt. Danach werden sie in Spezialmühlen gebrochen und fein vermahlen bis eine flüssige Kakaomasse entsteht. Diese Masse bildet die Basis für die Schokoladenherstellung.

Im Anschluss beginnt die Schokoladenherstellung mit dem Vermischen der anderen Grundzutaten wie Kakaobutter, Zucker und Milch. Danach wird die Mischung durch Stahlwalzen verfeinert und im Anschluss conchiert. In der Conche wird die Schokolade stundenlang geknetet und gerührt, so dass die bitteren und sauren Aromen entweichen und als Resultat eine samtig weiche Schokolade mit wunderbarem Geschmack entsteht. Zum Schluss wird die Schokolade gegossen, abgekühlt und verpackt.

Nach der Betriebsführung bot sich die Gelegenheit im „Schoggi-Laden“ für die Zuhausegebliebenen eine süsse Überraschung zu besorgen.



Oberheimet wir kommen

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung nahmen wir in der Nähe ein gemeinsames Mittagessen ein. Danach dislozierten wir nach Filzbach ins Oberheimet und richteten uns im Massenlager ein. Einige Unentwegte stiegen trotz Regen zum Talalpsee hoch, andere machten in Filzbach einen Rundgang oder blieben im Oberheimet und bereiteten den Apéro und das Nachtessen vor.

Wieder alle vereint, servierten Fredi Styger und Walter Gehrig ein Apéro. Anschliessend wurden die Turnveteranen mit einem feinen Nachtessen und wunderbaren Grillade verwöhnt. Als Grillmeister amtierte Willi Hardmeier. Der Abend fand durch Gespräche, Jassen und musikalischer Begleitung durch Walter Brändli mit seiner Handorgel seinen Ausklang.



Gut gestärkt ab auf Schusters Rappen

Am Morgen, der Himmel war nun überraschenderweise stahlblau, durften wir uns an einen durch Fredi Styger vorbereiteten Frühstückstisch setzen. Hier fehlte es uns an nichts – ein Verpflegungsangebot wie im 3-Sterne-Hotel! Vielen Dank an Fredy einmal mehr für seinen unermüdlichen Einsatz! Nach dem Morgenessen und dem Aufräumen der benutzten Räumlichkeiten wurde der nächste Treffpunkt am Talalpsee vereinbart. Es bildeten sich wieder verschiedene Gruppen. Die einen nahmen die Bergbahn als Aufstiegshilfsmittel in Anspruch und die anderen wanderten via das Habergschwend respektive direkt zum Talalpsee.

Im Bergrestaurant am Talalpsee wurde dann am sonnigen Platz vor dem Haus und begleitet von vielen interessanten Gesprächen einen Apéro riche genossen. Diejenigen, die nicht so gut „per piedi“ waren, wurden per PW ins Oberheimet gefahren, die anderen Veteranen nahmen eine gemütliche Wanderung zum Oberheimet unter die Füsse.

Im Oberheimet angelangt, verabschiedete sich Organisator Werner Schüpbach von uns, wünschte uns eine gute Heimkehr und bedankte sich nochmals für die rege Teilnahme.

Auch die Teilnehmer dankten Werner für den toporganisierten Sommeranlass sowie den Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Hans-Jakob Sturzenegger



Gratulationen



Geburtstag feiern:

23.09	Meili Heinrich	93 Jahre	18.09	Mährle Reinhart	70 Jahre
19.09	Schuler Martin	92 Jahre	14.10	Kecerski Tadeusz	70 Jahre
12.11	Zweidler Kurt	89 Jahre	25.10	Zimmermann Walter	70 Jahre
22.09	Stüssi Walter	87 Jahre	27.10	Gull Hansruedi	70 Jahre
17.10	Reich Hermann	86 Jahre	06.11	Hardmeier Therese	70 Jahre
01.11	Farrér Ines	84 Jahre	03.12	Hardmeier Willi	70 Jahre
18.10	Wagenseil Paul	83 Jahre	11.09	Mazenauer Hans	65 Jahre
25.09	Müller Roland	82 Jahre	08.10	Fichera Giovanna	65 Jahre
14.10	Knak Ludwig	82 Jahre	09.11	Maag-Maurer Annamarie	60 Jahre
02.10	Jauch Heinz	75 Jahre	11.11	Karassimos Ekaterine	60 Jahre

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und alles Gute.



Willkommen kleine Erdenbürger!

24. April 2016: Nelio, Sohn von Alexa Landolt (DRD) und Stefan Wiederkehr

20. Mai 2016: Nando, Sohn von Corinne (DRD) und Boris Velcic Schoch

Die besten Glückwünsche zum freudigen Ereignis an die Jung-Eltern und ihren Nachwuchs. Wir freuen uns mit euch.



Das Jawort gegeben haben sich:

16. Juli 2016: Larissa Landolt (DRD) und Matthias Miethlich

Wir gratulieren den Frischvermählten herzlichst und wünschen ihnen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft.

Termine

September 16	Volley	Trainingsweekend
10./11.09.16	Jugi	Jugireise nach Filzbach
17.09.16	FR / MR	Greifenseelauf (Helfereinsatz)
23.09.16	VET	Grillplausch mit VET Dietlikon, Aegertwald
24./25.09.16	MR	Turnfahrt
01./02.10.16	DR	Turnfahrt
01./02.10.16	GO	Holzen und Plausch-Weekend im Oberheimet, Filzbach
14.10.16	MR	Kegelmeisterschaft
21.10.16	MR	Jassmeisterschaft
November 16	TV	Vereinsmeisterschaft
November 16	Jugi	Rangturnen
12.11.16	Vorstände	Delegiertenversammlung ZTV, Turbental
17.11.16	Vorstände	Vorständekonferenz, alle Riegenleitungen
25.11.16	FR	Chlaushöck
03./04.12.16	FR	Weihnachtsmarkt, München
09.12.16	Jugi	Chlausabend und Rangverkündigung
10.12.16	TV / MR	Papiersammeln, rechts der Glatt
11.12.16	MR	Weihnachtsbrunch
16.12.16	TV	Schlusshöck
21.12.16	DR	Waldweihnacht



Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Herbstferien Mo 10. Oktober bis Fr 21. Oktober 2016

Redaktionsschluss "Dübendorfer Turner" 4 / 16 20. Oktober 2016

Leserbeiträge senden an: Sandra Wegmüller, Chriesmattweg 6, 8600 Dübendorf
oder
E-Mail: sandra@wegmueller.biz